

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1. Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: R 23-500, R 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vomWien, 21. Dezember 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Keine Vorsprachen bei den Wiener Bürgermeistern bis 2. Jänner

=====

Beim Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Ing. Neubacher und den Vizebürgermeistern Richter, Kozich und Ing. Blaschke entfallen die Sprechstunden ab sofort bis Montag, den 2. Jänner 1939.

0

Meldspflicht für den Geburtsjahrgang 1921

Gemäss § 123 der zweiten Durchführungsverordnung zum Einwohnergesetz haben sich alle bereits verzeichneten oder verzeichnungspflichtigen Personen, die im Kalenderjahr 1939 das 18. Lebensjahr erreichen, in den ersten Monaten dieses Jahres bei der Einwohnermeldestelle der zuständigen Wohngemeinde zwecks Ergänzung des Stammblasses zu melden.

Alle im Jahre 1921 geborenen Personen ohne Rücksicht auf Geschlecht und Staatsangehörigkeit haben daher in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 1939 bei den Dienststellen des Wiener Magistrates zur Einwohnerverzeichnung zu erscheinen. Die Meldezeiten sind an Werktagen von 8-14 Uhr, an Samstagen von 8-12 Uhr und zwar:

- a) für alle im alten Stadtgebiet von Wien wohnhaften Personen beim Besonderen Stadtamt I, Wien I., Neues Rathaus, Stiege 8,
- b) für alle in Neu-Wien wohnhaften Personen, das ist in dem seit 15. Oktober 1938 zu Wien neu hinzugekommenen Gebiet, bei der Bezirkshauptmannschaft (Amtsstelle) ihres Wohnbezirkes.

Mitzubringen sind sämtliche Personaldokumente, insbesondere der Geburts-(Tauf-)schein, der Heimatschein und der Meldozettel.

Wer der Meldepflicht nicht nachkommt, wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis RM 2000.- oder mit Arrest bis zu 3 Monaten bestraft.

0

Kinderbescherung im Rathaus

Gestern abends fand in der Volkshalle des Rathauses eine schlicht-schöne Weihnachtsbescherung statt. Die Gefolgschaftsmitglieder der Rathausverwaltung, die in den Amtsgebäuden der Stadt Wien mit Reinigungsarbeiten, Möbeltransporten u. s. w. beschäftigt sind, haben in richtig verstandener nationalsozialistischer Gemeinschaft 50 Kindern ihrer Kameraden und Kameradinnen eine Weihnachtsfreude bereitet und sie aus dem Reingewinn einer Krampusfeier mit Schuhen, Trainingsanzügen, wollenen Mützen, Schals und Handschuhen sowie mit Spielzeug und Näscheren beteiligt. An der Feier nahm auch Vizebürgermeister Richter teil. Er überbrachte die Weihnachtswünsche des Bürgermeisters Dr. Neubacher und forderte die anwesenden Eltern der Kinder auf, sich an diesem ersten Weihnachtsfest im Grossdeutschen Reich ~~vorzunehmen~~, niemals der schweren Opfer zu vergessen, die die Erreichung dieses Zieles gefordert hat, und dem Führer zu geloben, mit ganzem Herzen für die Erhaltung Grossdeutschlands zu kämpfen. Die Kinder aber bat er, dieses erste Weihnachtsfest im grossen deutschen Vaterland nie zu vergessen. Dann teilte Vizebürgermeister Richter persönlich die Geschenke an die Kinder aus.